



## RETTUNGSINSEL

„Ankunft also in Lissabon. Die Stadt ein Lichtermeer. Jetzt erst wurde uns so recht bewusst, dass wir lange in verdunkelten Städten gelebt hatten.“ – So wie Schriftstellerin Elisabeth Freundlich betraten während des Zweiten Weltkriegs Zigtausende das neutrale Portugal als eine Rettungsinsel, ab 1940/41 war die portugiesische Fluchtroute zeitweise die einzig offene. Journalistin Uli Jürgens hat in ihrem Buch „Ziegensteig ins Paradies“ (Mandelbaum Verlag, 2015) konzentriert nachgezeichnet, wie etwa Alma Mahler und Franz Werfel, Friedrich Torberg und die Widerstandskämpferinnen Hertha Pauli und Lisa Fittko es schafften, nach Lissabon als letzten offenen Hafen zu kommen; wie die von Diktator Salazar abgeschottete Gesellschaft auf die mit den Flüchtlingen gekommene Moderne reagierte, junge Portugiesinnen sich à la refugiada gaben; und wie es Konsul Aristides de Sousa Mendes erging, der in Bordeaux gegen den Willen der diktatorischen Regierung 30.000 lebensrettende Visa, unter anderem für Mitglieder der Familien Rothschild und Habsburg, ausstellte: Er wurde vorzeitig pensioniert, starb verarmt und geächtet.



Uli Jürgens:  
**Ziegensteig ins Paradies**  
**Exilland Portugal**  
Mandelbaum Verlag,  
222 S., € 19.90